



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 05.04.2024

Eine Ampel für mehr Sicherheit

Das hohe Verkehrsaufkommen und ein Unfall ließen das Staatliche Bauamt in Rudolzhofen handeln

VON GERHARD KRÄMER

RUDOLZHOFEN - Autofahrer aufgepasst: Seit dem gestrigen Donnerstag ist in der Ortsmitte von Rudolzhofen eine Ampel in Betrieb. Sie soll für mehr Sicherheit beim Überqueren der viel befahrenen Bundesstraße 13 sorgen.

Mitten durch den Uffenheimer Ortsteil Rudolzhofen hindurch führt die Bundesstraße 13. Insgesamt 4622 Kraftfahrzeuge fahren bei einer jüngeren Zählung an einem Tag hindurch, 412 werden dem Schwerlastverkehr zugerechnet. Es handelt sich offiziell um eine „Straßenverbindung des überörtlichen Verkehrs zwischen Würzburg und Ansbach“, wie es im Amtsdeutsch heißt.

Doch nicht nur das Verkehrsaufkommen machte eine Ampel notwendig. Es gibt nach den Worten von Frank Biedermann vom Staatlichen Bauamt Ansbach auch einen traurigen Grund. Im Jahr 2022 hatte sich ein Unfall ereignet. Bei diesem war ein Kind auf seinem Schulweg beim Queren der Bundesstraße von einem

Auto angefahren worden. So war nicht ohne Grund vom Ortsbeirat von Rudolzhofen und der Stadt Uffenheim der laute Wunsch nach einer Ampelanlage an das Staatliche Bauamt geäußert worden, um querende Fußgänger zu schützen.

Ein Standort war schnell gefunden

Vor einem Jahr hatte dann eine Verkehrsschau unter Beteiligung der Unteren Verkehrsbehörde am Landratsamt, der Polizei und des Staatlichen Bauamts zusammen mit Vertretern der Stadt Uffenheim und des Ortsbeirats von Rudolzhofen stattgefunden. Da dieser Uffenheimer Teilort nicht groß ist, wurde rasch der Standort der Anlage in der Ortsmitte nahe der Bushaltestelle und des Gasthauses gefunden.

Von Januar bis April liefen die Bauarbeiten dafür, einen Tag vor Inbetriebnahme wurden noch die Straßenmarkierungen aufgebracht. Die Signaltechnik hatte das Straßenbauamt vergeben, die Tiefbauarbeiten die Stadt Uffenheim, weswegen Biedermann von einem Kooperations-

projekt mit der Stadt sprach. Rund 25.000 Euro kostete die Technik, und rund 59.000 Euro der Tiefbau.

Uffenheims dritte Bürgermeisterin und Rudolzhöferin Ruth Halbritter war mit ihren beiden Enkelkindern Levia und Laurens gekommen. Sie freute sich sehr über mehr Sicherheit beim Queren der Straße, vor allem für Kinder und Senioren.

Bürgermeister Wolfgang Lampe war ebenfalls zufrieden. Bei Gesprächen mit dem Staatlichen Bauamt sei er auf offene Ohren gestoßen: „Ja, das macht Sinn!“ habe er als Antwort erhalten. „Es ist schon viel Verkehr“, meinte der Bürgermeister, der beim Termin der Inbetriebnahme immer wieder einen vorsichtigen Blick über die Schulter warf, was sich da von hinten näherte.

Die Ampelanlage ist barrierefrei mit taktilen Elementen zum Erfühlen und Ton gestaltet und leuchtet zwischen 6 und 22 Uhr hell. In der übrigen Zeit scheint nur für die Fußgänger das Rot, beim Drücken springt dann aber die Ampel an. Halbritter nutzte die Gelegenheit für die Erneuerung einer Bitte: Die Bun-



In Rudolzhofen gibt es von nun an eine Ampel über die B13. Sie wurde am gestrigen Donnerstag offiziell in Betrieb genommen. Foto: Gerhard Krämer

desstraße solle doch von der Anschlussstelle Gollhofen bis zur Anschlussstelle Langensteinach auf die Autobahn A7 verlagert werden. Das sei bei parallel zu Autobahnen verlaufenden Bundesstraßen doch möglich. Damit würde der Schwerlastverkehr aus den Orten Gollhofen, Uf-

fenheim und Rudolzhofen genommen. „Das wäre ein großer Gewinn von Lebensqualität für die Bewohner“, ist sich Halbritter sicher. Biedermann nahm diese Anregung gerne mit nach Ansbach. Bürgermeister Lampe ergänzte, dass hier schon lange Gespräche liefen.